

4. Jahrestagung der Gesellschaft für Hochschulforschung
Speyer, 21. - 22. April 2009

Kritisches Denken im Zeichen Bolognas

Otto Kruse

Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Departement Angewandte Linguistik

Themenbogen

- Kritisches Denken und Bologna-Reform
- Traditionen der Vermittlung von kritischem Denken
- Bedeutungsvariationen des kritischen Denkens
- Prinzipien der Vermittlung
- Fazit

Veränderungen im Gefolge des Bologna Prozesses

- Verkürzung der Studiengänge und Verdichtung des Lehrstoffs
- Kanonisierung und Festschreibung von Unterrichtsstoff und Kompetenzen
- Verringerung von Wahlmöglichkeiten für Lehrveranstaltungen
- Verstetigung der Leistungskontrollen; Prüfungen als Teil jeder Lehrveranstaltung
- Wegfallen der Zwischen- und Abschlussprüfungen, damit auch Verlust von längeren prüfungsfreien Phasen
- Verkürzung der Bearbeitungszeiten für wissenschaftliche Arbeiten

Kritisches Denken im Europäischen Qualifikationsrahmen (2008)

Bachelor-Stufe:

- „Kritisches Verständnis von Theorien und Grundsätzen“
- „Beherrschung des Fachs sowie Innovationsfähigkeit“
- „Fertigkeiten, die ... zur Lösung komplexer, nicht vorhersehbarer Probleme ... in spezialisiertem Arbeitsfeld nötig sind“

Master-Stufe

- „Hoch spezialisiertes Wissen, das .. an neueste Erkenntnisse anknüpft“
- „Kritisches Bewusstsein für Wissensfragen ...“
- „... als Grundlage für innovative Denkansätze und/ oder Forschung“
- „Spezialisierte Problemlösefähigkeiten“
- „... um neue Kenntnisse zu gewinnen und neue Verfahren zu entwickeln oder Wissen aus verschiedenen Bereichen zu integrieren“

Postgraduiertenstufe

- „Spitzenkenntnisse in einem Arbeits- oder Lernbereich“
- „Weitest fortgeschrittene und spezialisierte Fertigkeiten und Methoden ... zur Lösung zentraler Fragestellungen ... in Forschung und/ oder Innovation“
- „Erweiterung oder Neudefinition vorhandener Kenntnisse oder beruflicher Praxis“

Ausgangspunkte: Liberales Studium

Friedrich Schleiermacher, Gelegentliche Gedanken über Universitäten im deutschen Sinn (1808)

Studenten würden unter Zwang sicherlich mehr lernen, „allein man vergisst, dass das Lernen an und für sich, wie es auch sei, nicht der Zweck der Universität ist, sondern das Erkennen; dass dort nicht das Gedächtnis angefüllt, auch nicht bloss der Verstand soll bereichert werden, sondern dass ... ein höherer, der wahrhaft wissenschaftliche Geist soll erreicht werden ... Dieses aber gelingt nun einmal nicht im Zwang, sondern der Versuch kann nur angestellt werden in der Temperatur der völligen Freiheit des Geistes (276).“

Ausgangspunkt: Seminardidaktik

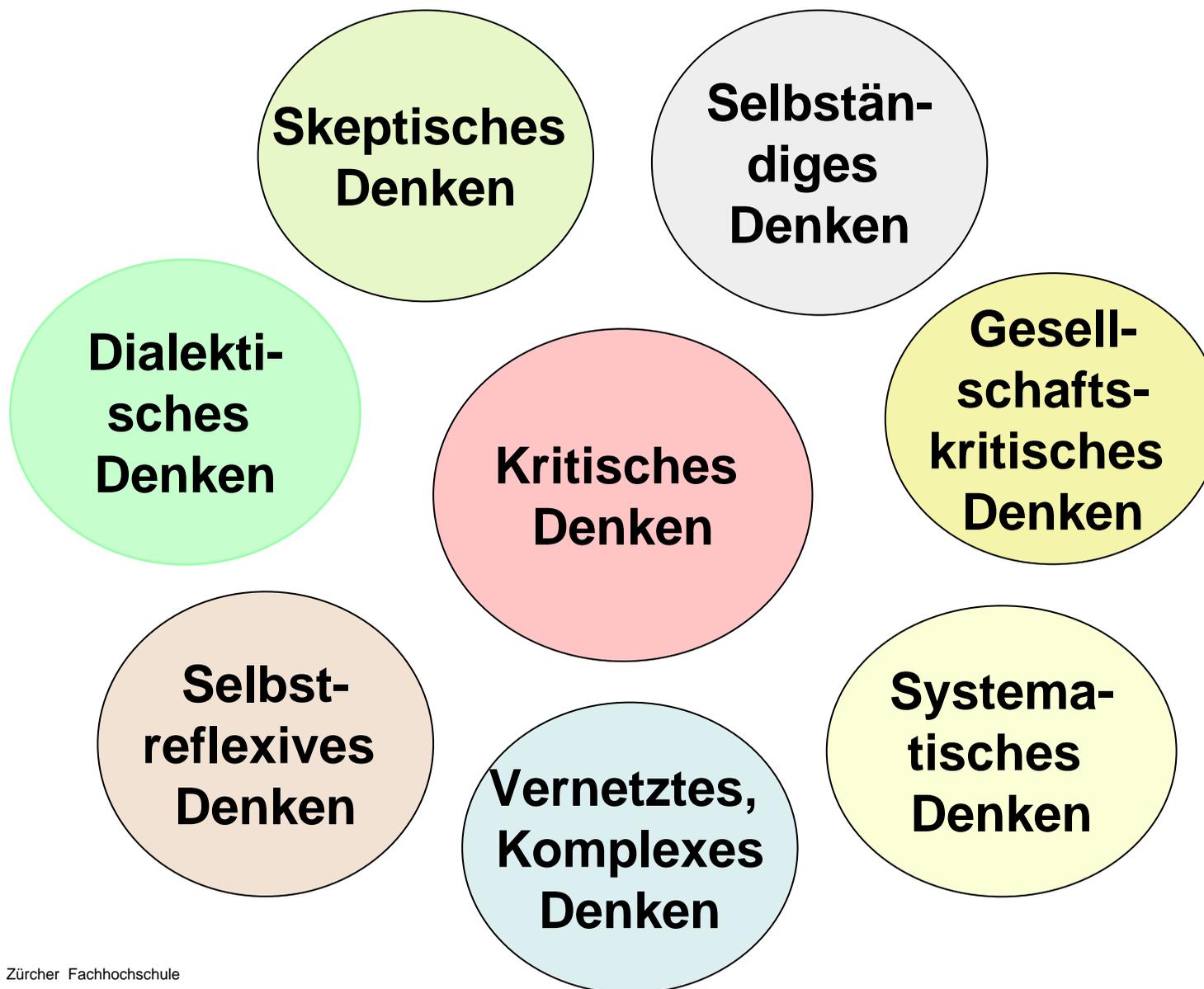
Seminare fördern die Fähigkeit ...

- Wissenschaftliche Quellen selbständig auszuwerten
- Forschungsmethoden anzuwenden
- Wissen im Diskurs argumentativ vertreten zu können
- Wissen in einem eigenen Text zu synthetisieren
- Wissen eine sprachliche Form geben, in der es präzise und verständlich kommunizierbar ist
- Wissen auf dem Hintergrund der disziplinären Systematik zu verstehen
- das eigene Wissen ständig zu aktualisieren und zu verfeinern

Seminaristisches Lernen erfordert ...

- einen anregenden Lernkontext in einer kleinen Gruppe
- Anleitung einer erfahrenen Wissenschaftlerin/ eines Wissenschaftlers
- das Dach einer wissenschaftlichen Disziplin, in die die Seminaristen kommunikativ eingebunden sind
- eine Einführung in ein wissenschaftliches Thema
- die Konfrontation mit aktuellen wissenschaftlichen Problemen
- genug Zeitsouveränität, um sich selbständig mit diesen Problemen beschäftigen zu können
- die Pflicht, einen eigenen Erkenntnisbeitrag (z.B. in Form einer Seminararbeit) zu leisten

Bedeutungsvariationen des Begriffs „kritisches Denken“



Kritisch Denken zu lernen erfordert ...

- *Selbständigkeit*: Mut zum eigenen Gedanken, Vertrauen in das eigene Denken gewinnen, Wissensentwicklung selbst steuern, Themen selbst wählen
- *Fachwissen*: Probleme, Themen, Strukturen, Systematiken,
- *Logisches Denken*: Schlussweisen, logische Fehler, Argumentieren, rhetorische Figuren
- *Selbstreflexives Denken*: Das eigene Denken wahrnehmen, korrigieren, relativieren, optimieren
- *Wissenskonzeptionen*: Wahrheit, Wahrscheinlichkeit, Erkenntnis, Diskurs
- *Tools des Denkens*: Heuristiken, Kreativitätstechniken, mathematische Verfahren, elektronische Tools etc.
- *Wissen über Forschungsmethoden*: Verständnis der Entwicklung disziplinären Wissens
- *Haltungen*: Ethische Positionen, Qualitätsstandards für Wissen und Wissensanwendung

Wissenschaftliches Schreiben als Mittel, um kritisches Denken zu lernen

- Schreiben *konfrontiert mit Problemen* unterschiedlichster Art (inhaltliche, rhetorische, sprachliche, logische, usw.)
- Schreiben verlangt immer eine *kreative Leistung*
- Schreiben trainiert die Fähigkeit, *unklare Probleme einem rationalen Zugriff* zugänglich zu machen
- Texte kann man als *Fenster in den Denkprozess* nutzen
- Schreiben erfordert *Feedback* und *kollaborative Arbeitsformen*
- Schreiben ist ein Mittel zur *Selbstsozialisation* in eine Diskursgemeinschaft
- Schreibprojekte helfen, *Expertise* zu entwickeln
- Schreibdidaktik ist *Selbstständigkeitsdidaktik*

Zehn Punkte zur Didaktik des kritischen Denkens

- Ausgangspunkt der Hochschulausbildung, nicht Schlussstein
- Nachhaltigkeit: Eigenentwicklung in Gang setzen
- Ansetzen an fehlenden oder unklaren Wissen
- Ergebnisoffenen Lehrveranstaltungen.
- Integration in fachliches Lernen
- Position zu beziehen und eigene Meinungen vertreten
- Dozierende als Modelle und Vorbilder für kritisches Denken
- Peer Kommunikation als Voraussetzung, um kritisches Denken zu trainieren
- Kein kritisches Denken ohne Lesen
- Kommunikations- und Diskussionskultur der Institution

Fazit

- Kritisches Denken wird von der Gesellschaft als „Produkt“ der Hochschulausbildung verlangt
- Kritisches Denken ist weiter gefasst als wissenschaftliches Denken und wird auch in praktischen und nichtwissenschaftlichen Kontexten verlangt
- Kritisches Denken ist sowohl ein konkretes didaktisches Ziel als auch ein Ideal der Wissenschaften
- Förderung von kritischem Denken als zentralem Ausbildungsziel entspricht der deutschen Hochschultradition
- Nicht nur kritisches Denken entwickeln, sondern auch kritische Denkerinnen und Denker
- Die Didaktik des kritisches Denken muss noch weiter erschlossen werden